

«Erst schauen, dann bauen»

Donnerstag und Freitag informierten sich rund 230 Hausbesitzer, Bauherrinnen und weitere Interessierte an der Fachmesse Haus & Energie im BBZ in Pfäffikon über Bau- und Sanierungstrends. Die Fachmesse wurde zum 24. Mal erfolgreich in fünf Kantonen durchgeführt.

von Sabrina Grüebler

An den beiden Infoabenden wurden insgesamt 14 Fachvorträge von acht innovativen Unternehmen und Organisationen angeboten. Im Mittelpunkt der Fachmesse standen das Bauen und Sanieren. Die regionalen Unternehmen und Organisationen zeigten auf, wohin sich energieeffizientes Bauen und Sanieren entwickeln wird. Sonnenenergie und Photovoltaik waren ein grosses Thema, wie auch Förderprogramme im Gebädebereich, die Wirtschaftlichkeit der Umstellung von Fossil auf Wärmepumpen, aber auch das Thema Sparpotenzial am Dach und das korrekte Sanieren von Fenstern waren Thema.

Die beiden Infoabende wurden von Gianfranco Salis moderiert, welcher die verschiedenen Firmen und deren Referent jeweils kurz vorstellte und am Ende des Vortrags gerne auch mal eine Frage stellte. Doch nicht nur der Moderator interessierte sich genauer dafür, was die Profis über die Themen Energie, Wohnqualität und Innovationen zu sagen haben. Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer im Saal waren sichtlich daran interessiert, mehr zu erfahren, und stellten spezifische Fragen.

Austausch und Präsenz wichtig

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich unabhängig und frei in den Räumlichkeiten, zwischen den Ständen und Vorträgen bewegen. Die übersichtliche Fachmesse bot auch den Ausstellern viele Vorteile. Pascal Keller, Referent des EW Höfe: «Wir schätzen den persönlichen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern, aber auch mit anderen Bau- und Energie-Unternehmen, und auch, dass man hier alles aus einer Hand bekommt.» Ausserdem erreiche die EW Höfe hier genau die richtige Zielgruppe. Reto Engeli von der F+W Holzbau AG meinte



Eine Besucherin informiert sich am Stand der Energie Ausserschwyz AG. Rechts: Reto Engeli (l.) und Reto Nussbaumer von der F+W Holzbau AG referierten u. a. zur Photovoltaik.



Beat Jerg (l.), Zimmermann und Projektleiter bei der Holz100 Schweiz AG, und Moderator Gianfranco Salis. Rechts: Besucher im Gespräch mit Vertretern des EW Höfe.



Bilder smg

auf die Frage, weshalb er an der Messe dabei sei, lächelnd: «Man sollte jede Chance nutzen, Präsenz zu zeigen.»

Der Organisator der Messe, Stefan Studer, erklärte seinen Beweggründe

für die Organisation dieser Fachmesse damit, dass es ihn «geistig fordere» und es eine gute Gelegenheit sei, unter junge Menschen zu kommen und sich über aktuelle Themen auszutauschen.

«Das bereitet mir immer sehr viel Freude.»

Übrigens: Für Hauseigentümer, Bauherrinnen, Architektur- und Planungsbüros sowie für weitere Haus- und

Energie-Spezialisten findet am 13. und 14. September die nächste Fachmesse im Kulturzentrum Braui in Hochdorf, Luzern, statt. Mehr Infos auf www.haus-energie.ch.



Fünfte Märt-Saison eröffnet

Am Freitag startete der Fyrobig Märt beim Dorfschulhaus in Siebnen in die fünfte Saison. Einheimische und regionale Produzenten boten Gemüse, Wein, Bier, Käse, Fleisch und Backwaren an. Beim Crêpes-Mobil von Ida Egli gab es feine Crêpes. Viele Siebnerinnen und Siebner nutzten die Gelegenheit, ihre Einkäufe zu erledigen oder sich zu einem Schwatz zu treffen. Für Unterhaltung sorgte der einheimische Akkordeonist Martin Nauer. Der Fyrobig Märt in Siebnen findet bis Ende Oktober jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr statt.

Text und Bilder Irene Lustenberger



Eröffnung bei Sonnenschein

Am Samstag wurde die Filiale der Schwyzer Kantonalbank am neuem Standort in Schindellegi offiziell eröffnet.

von Louis Hensler

Viel Wert auf Nachhaltigkeit wurde beim Ausbau der Filiale an der Dorfstrasse 28 in Schindellegi gelegt. Mit einem Tag der offenen Tür wurde das neue Kapitel der Filiale am vergangenen Samstag eröffnet. Es ist fast familiär in den neuen Räumen. Keine Schalter und alles offen. Bargeld bekommt man am Automaten. Auch Münz und Einzahlungen können dort abgewickelt werden und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Für persönliche Gespräche und Beratungen stehen abgetrennte Räume zur Verfügung. Unter der Leitung von Mirella Millwater arbeitet in der Bank ein junges Team, das sichtlich zufrieden ist mit den neuen Gegebenheiten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten ihre Aufwartung und wurden durch das Team bestens informiert und versorgt. Selbst CEO Susanne Thellung und Regionalleiter Daniel Bregenzer liessen es sich nicht nehmen, am Eröffnungstag dabei zu sein.

